

IMPRESSUM

**Computern im Handwerk/
handwerke.de**

gegründet 1984, dient als unabhängiges Fachmagazin für moderne Kommunikation den Betrieben der Bauhaupt- und Nebengewerbe im „portionierten“ Wissens- und Technologie-Transfer.

Herausgeber: Horst Neureuther

© Copyright: CV München
CV Computern-Verlags GmbH
Goethestraße 41, 80336 München

Telefon 0 89/54 46 56-0
Telefax 0 89/54 46 56-50
Postfach 15 06 05, 80044 München
E-Mail: info@cv-verlag.de
redaktion@cv-verlag.de
www.handwerke.de

Geschäftsleitung:

Dipl.-Vw. H. Tschinkel-Neureuther

Anzeigenleitung:

Dipl.-Vw. Heide Tschinkel-Neureuther
e-mail: anzeigen@cv-verlag.de

Redaktion und redaktionelle**Mitarbeiter in dieser Ausgabe:**

Alexander Becker, Heike Blödmann, Tobias Funken, David Gugelmann, Friederike Halemeyer, Andreas Karasek, Andrea Klein, Gabriella Knöppel, Felix Korten, Horst Neureuther (verantwortl.), Maximilian A. Moser, Susanne Orth, Gundo Sanders, Mateusz Zmija

Anzeigenvertretung:

Medienmarketing SANDERS

Layout:

AD&D Werbeagentur GmbH,
Silvia Romann, Dietmar Kraus

Druck:

Walstead NP Druck GmbH, St. Pölten

Druckauflage: 52.500

Tatsächliche Verbreitung:
51.839 (11/21)

**Auflage und Verbreitung kontrolliert.****37. Jahrgang**

Erscheinungsweise: 10 x jährlich

Abo-Preis:

29,- € p.a. plus Porto inkl. MwSt.

Einzelpreis: 2,90 €

Ein Abonnement verlängert sich automatisch um ein Jahr, wenn es nicht spätestens 3 Monate vor Ablauf des Bezugszeitraumes gekündigt wird.

ISSN 0931-4679

Mitglied der Informationsgemeinschaft zur Feststellung der Verbreitung von Werbeträgern e.V. (IVW) Berlin

Zur Zeit gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 38 vom 01.11.2020.

Titelkopf: © Fotolia.de/yellow

DIGITALISIERUNG IM HANDWERK:

Mobiles Arbeiten im Fokus



Das Thema Digitalisierung steht bei mehr und mehr Handwerksunternehmen auf der Agenda. Unter anderem der Aspekt mobile Arbeit hat zuletzt an Bedeutung gewonnen, sodaß die Nachfrage nach entsprechenden Softwarelösungen spürbar gestiegen ist. Denn: Die Arbeit von unterwegs aus oder im Homeoffice birgt manch neue Herausforderung, die bei der Wahl der passenden Lösung bedacht werden muß. Nur wer auf die richtigen Werkzeuge setzt, profitiert ... | VON MAXIMILIAN A. MOSER

Die Digitalisierung der eigenen Unternehmensprozesse rückt bereits seit einigen Jahren bei immer mehr Handwerkern in den Fokus. Weil ein Großteil der Wertschöpfung vor Ort beim Kunden stattfindet, ist insbesondere die Möglichkeit des mobilen Arbeitens von Interesse. Das zeigen auch die Ergebnisse des „Digitalisierungsindex Mittelstand 2020/2021“. Der digitale Status quo im deutschen Handwerk“, den techconsult im Auftrag der deutschen Telekom ermittelt hat: Während 48 Prozent der befragten Unternehmen mit Blick auf das vergangene Jahr an ihren geplanten Investitionen in entsprechende Ausrüstung festhalten, wollen 26 Prozent sogar mehr Budget hierfür einsetzen als ursprünglich vorgesehen.

Dezentrales, also ortsunabhängiges Arbeiten auf Basis digitaler Prozesse ist nicht nur Ausdruck einer modernen und zukunftssicheren Unternehmensführung, aus der sich entscheidende Vorteile ergeben. So registrierte techconsult einen Anstieg der Produktivität durch die Anschaffung und Nutzung von mobilen Endgeräten sowie entsprechenden Softwarelösungen zur Zusammenarbeit und Kommunikation. 90% der Betriebe arbeiten „effizienter und damit produktiver, 78% reduzieren Kosten – im

Schnitt um 16% – und 84% arbeiten flexibler“. Die dafür nötigen Investitionen amortisieren sich also bereits. Digitale Nachzügler im Handwerk sollten schleunigst reagieren, um ihre Wettbewerbsfähigkeit zu bewahren.

Digitale Vorreiter profitieren

Handwerker, die schon vor einigen Jahren damit begonnen haben, eine konsequente Digitalisierungsstrategie umzusetzen, profitieren heute davon. Der Digitalisierungsindex spricht hier von „digitalen Vorreitern“, die „bessere Ergebnisse erwirtschaften“. So bestätigt auch SHK-Meister Michael Zimmermann: „Es lohnt sich, alle Prozesse durchgängig zu digitalisieren.“ Der Geschäftsführer der Haustechnik Zimmermann GmbH & Co. KG setzt schon länger auf eine mobile Arbeitsweise. Zimmermann nutzt zu diesem Zweck die Lösung Mobile Kundeneinsätze von Moser Software.

Sie dient dabei als mobiles Büro und bildet alle wichtigen Funktionen der Auftragsabwicklung ab. „Wir merken, daß uns das einen deutlichen Zeitgewinn bringt“, so Zimmermann. Das Einscannen

und Ausdrucken von Arbeitszetteln falle nun weg, der Workflow und das Bearbeiten der Aufträge geht spürbar schneller. Die digital erstellten Berichte sind sofort fakturierbar: Noch am Einsatzort können sie mit dem Kunden geprüft und anschließend von diesem unterschrieben werden. Die mobile Anwendung ist Teil einer größeren Lösung namens Moser hybrid, zu der die Handwerkersoftware MOS`aik gehört. Hierüber wird „das komplette kaufmännische Repertoire“, wie der SHK-Meister es umschreibt, abgedeckt.

Die digitalen Arbeitsberichte liegen unmittelbar in MOS`aik vor, sodaß die Rechnungsstellung im Büro sofort starten kann. Darüber hinaus können sie mit sämtlichen zum Auftrag gehörenden Fakten angereichert werden, wie z.B. die nächste Wartung,

beschleunigen. Dann liegen mobil auf dem Tablet erstellte Arbeitsberichte der Buchhaltung sofort für die Abrechnung vor und können weiterverarbeitet werden. Übertragungsfehler, die bei handgeschriebenen Dokumenten häufig vorkommen, sind ausgeschlossen und Leistungen unmittelbar fakturierbar.

Intuitive Handhabung für reibungslose Abläufe

Zudem ist eine möglichst intuitive Bedienführung ein großer Vorteil. Schließlich müssen alle Beschäftigten selbständig und ohne Probleme mit der Anwendung arbeiten können. Darüber hinaus fördert dies auch die Freude an der Arbeit, so Michael Zimmermann: „Die Akzeptanz der mobilen Kundeneinsätze ist super“.



Anwender Zimmermann

Maximilian A. Moser – Moser Software

Herausforderungen der dezentralen Arbeitsweise

Doch welchen Anforderungen muß eine Lösung mit Blick auf die dezentrale, ortsunabhängige Arbeitsweise genügen? Weil sich bei einer dezentralen Arbeitsweise weniger Gelegenheit für einen persönlichen Austausch mit Kollegen ergibt, müssen alle relevanten Daten auf einer zentralen Informationsplattform verfügbar sein. Des Weiteren ist die Cloudfähigkeit der Software von Bedeutung – nicht nur, weil dies die ortsunabhängige Nutzung von Software ermöglicht und so die mobile Arbeitsweise erleichtert. Sondern auch, weil Anwendungen aus der Cloud künftig noch weiter verbreitet und Voraussetzung für die Wettbewerbsfähigkeit eines Unternehmens sein werden. Ein Vorteil der Cloud ist beispielsweise, daß administrative Aufgaben wie Wartung und Pflege einer Software ebenso wie Datensicherung und die Gewährleistung der Lauffähigkeit in die Verantwortlichkeit des Cloud-Anbieters fallen. Handwerksunternehmen zahlen für diese Leistung einen festen Preis pro Monat. Eine mobile Lösung sollte die vom Mitarbeiter eingegebenen Daten in Echtzeit auch im System verfügbar machen, um die einzelnen Arbeitsschritte effektiv zu

FAZIT

Handwerksbetriebe, die bereits große Teile ihrer Prozesse digitalisiert haben, sind klar im Vorteil. Für alle Nachzügler wird es also höchste Zeit, sich in Bezug auf ihre Digitalisierungsstrategie von Experten beraten zu lassen, um von den Mehrwerten hinsichtlich Effizienz, Kostensenkung sowie Kunden- und Mitarbeiterzufriedenheit zu profitieren. <<

Noch Fragen? www.moser.de

— Anzeige —